



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

Kulmbach 2024

Bamberg

Bayreuth

Coburg

Forchheim

Hof

Kronach

Lichtenfels

Wunsiedel im
Fichtelgebirge



Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Kulmbach

Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Gemeinden sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Mit unseren Instrumenten und Initiativen gestalten wir Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und

helfen beim Flächensparen. Lesen Sie in dieser Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

In Oberfranken gestalten wir derzeit in 427 Projekten attraktive Lebensbedingungen. In diesen Projekten wurden im Jahr 2023 Investitionen in Höhe von 40,9 Millionen Euro ausgeführt, die unser Amt mit 26,6 Millionen Euro gefördert hat. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das 7-fache an Investitionen auslösen.

Im Landkreis Kulmbach erarbeiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 38 Projekten maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. Dafür erfolgten Investitionen von über 2 Millionen Euro, die mit fast 1,7 Millionen Euro gefördert wurden. In 8 Projekten mit regionalem Ansatz, der Dorferneuerung und Flurneueordnung wurden 2023 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

Unsere Projekte sind Gemeinschaftswerke

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto investieren die Menschen vor Ort viel Kraft und Zeit für einen lebenswerten Landkreis. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind das Rückgrat des ländlichen Raumes. Sie vernetzen sich, entwickeln gemeinsam Ziele und setzen diese in ihren Dörfern und ihrer Region um. Vielen Dank dafür! Wir bauen auf die Mitwirkung dieser aktiven Menschen. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit im ländlichen Raum möglich.

Die Gemeinden sind wichtige Partner und spielen eine tragende Rolle. Die vielschichtigen Aufgabenstellungen erfordern aber auch die Unterstützung durch Fachbehörden, Verbände, Planerinnen und Planer sowie Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Gemeinsam mit Ihnen gestalten wir attraktive Regionen, vitale Dörfer und vielfältige Landschaften. Zusammen schützen wir die Natur und das Klima. Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Kulmbach.



Lothar Winkler
Leiter des Amtes

Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Kulmbach

Inhalt

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis	5
Dörfer und Landschaften entwickeln und gestalten	6
Alle Projekte 2023 im Überblick	7
Berichte über Projekte	10
Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen.....	10
Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten	11
Ländliche Entwicklung in Bayern	
Impressum	16

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Gemeinden und Menschen dabei, gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Landkreis zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinden nehmen ihre Zukunft gemeinsam in die Hand und schließen sich freiwillig zu Integrierten Ländlichen Entwicklungen zusammen. Denn miteinander lassen sich viele Herausforderungen effizienter und zielgerichteter bewältigen, wie zum Beispiel der Wasserrückhalt in der Fläche als Beitrag zur Verbesserung der Hochwassersituation, Energiekonzepte, die Innenentwicklung oder die Biotopvernetzung. Zusammenarbeit, integrierte Planung und koordinierter Einsatz der Ressourcen erhöhen die Leistungsfähigkeit der Gemeinden und stärken die regionale Wirtschaft.

Gemeinden und Dörfer nachhaltig entwickeln

Ein Kernanliegen jeder Dorferneuerung ist, durch Innenentwicklung den Folgen des demografischen Wandels sowie dem Flächenverbrauch und dem Klimawandel zu begegnen. Der Markt Mainleus erarbeitete in einem Gemeindeentwicklungskonzept (GEK) die zukünftige Entwicklung seiner 40 Ortsteile.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert und gestaltet dies die Kulturlandschaften mit ihren wertvollen Lebensräumen. Dafür stehen die Projekte der Flurneuordnung und die boden:ständig Projekte im landwirtschaftlich geprägten Landkreis. Im Zuge eines Flurnaturprojekts entstanden in Neukirchen, Gemeinde Lautertal, mehrere kaskadenförmige Rückhaltebereiche die den Oberflächenabfluss bei Starkregen verzögern.

Landkreis Kulmbach	
Projekte	Anzahl
Integrierte Ländliche Entwicklung	1
Gemeindeentwicklung	1
Dorferneuerung	17
Flurneuordnung	10
Freiwilliger Landtausch	8
Initiative boden:ständig	1
Summe	38



Dörfer und Landschaften entwickeln und gestalten

Oberfrankens ländlicher Raum ist lebenswert und soll es bleiben. Die Menschen dort erwarten attraktive Lebens-, Wohn- und Arbeitsbedingungen und engagieren sich für die Entwicklung des ländlichen Raumes. Insgesamt sind im Landkreis 38 Projekte in Bearbeitung. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in 8 Projekten.

Alle Projekte 2023 im Überblick

Integrierte Ländliche Entwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Fränkisches Markgrafen- und Bischofsland	357	40000	9 Kommunen im Landkreis Kulmbach: Grafengehaig, Harsdorf, Himmelkron, Ködnitz, Marktkeugast, Marktschorgast, Neuenmarkt, Trebgast und Wirsberg sowie Bad Berneck im Fichtelgebirge, Bindlach, Gefrees und Goldkronach aus dem Landkreis Bayreuth und Stambach aus dem Landkreis Hof

Gemeindeentwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Mainleus	49	6440	40 Gemeindeteile im Landkreis Kulmbach: Mainleus, Appenberg, Bechtelsreuth, Buchau, Danndorf, Dörfles, Eichberg, Fassoldshof, Friedrichsberg, Gundersreuth, Heinersreuth, Hornschuchshausen, Ködnitzerberg, Krötennest, Motschenbach, Neuenreuth, Pöhl, Pölz, Prötschenbach, Proß, Rothe Kelter, Rothwind, Ruffenhaus, Schimmendorf, Schmeilsdorf, Schwarzach bei Kulmbach, Schwarzholz, Steinsorg, Straß, Unterauhof, Veitlahm, Wachholder, Weihermühle, Wernstein, Willmersreuth, Witzmannsberg, Wolpersreuth, Wüstenbuchau und Wüstendorf

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Alladorf	Bauphase	230	1
Eichberg-Rothwind	Fertigstellung	400	4
Fesselsdorf	Fertigstellung	90	1
Feulersdorf	Bauphase	70	1
Harsdorf	Bauphase	520	1
Langenstadt	Planung	0	0
Limmersdorf	Bauphase	330	1
Lindau	Bauphase	270	3
Ludwigschorgast	Fertigstellung	880	1
Mainleus	Planung	1780	1
Marktschorgast	Planung	10	1
Modschiedel	Fertigstellung	180	1
Rugendorf	Fertigstellung	960	5
Seubersdorf	Fertigstellung	120	1

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Steinbach	Bauphase	100	1
Witzmannsberg	Planung	30	1
Zultenberg	Fertigstellung	90	1
Summe 17		6060	25

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Eichberg-Rothwind	Fertigstellung	310	210
Fesselsdorf	Fertigstellung	270	70
Himmelkron	Bauphase	460	210
Lindau	Bauphase	170	170
Modschiedel	Fertigstellung	410	170
Neuenmarkt-Ost	Planung	130	90
Schlömen	Planung	60	60
Seubersdorf	Fertigstellung	410	100
Waldau	Fertigstellung	380	170
Zultenberg	Fertigstellung	370	140
Summe 10		2970	1390

Freiwilliger Landtausch			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Felkendorf	Planung	6	3
Harsdorf	Fertigstellung	7	4
Ködnitz	Planung	5	3
Lehenthal	Planung	2	2
Neufang	Planung	1	2
Oberzettlitz	Planung	11	5
Oberzettlitz	Fertigstellung	3	4
Schwingen	Planung	4	2
Summe 8		39	25

Initiative boden:ständig			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Ortschaften
Ködnitz	Planung	610	1

Über die 8 Projekte, deren Namen blau geschrieben sind sowie FlurNatur Oberkodach und Ködnitz wird nachfolgend berichtet. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters und Grundbuchs sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

In Oberfranken gibt es im Rahmen der Förderoffensive Nordostbayern 177 bewilligte Förderanträge von insgesamt 54 Kommunen. Im Landkreis Kulmbach gibt es von 12 Kommunen insgesamt 21 bewilligte Förderanträge, hiervon sind 17 bereits erfolgreich abgeschlossen.

Berichte über Projekte

Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In 1 Projekt, welches von unserem Amt betreut wird, kooperieren im Landkreis 9 Kommunen, um ihre Entwicklungsaktivitäten in gemeinsamen Konzepten abzustimmen. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in dieser Integrierten Ländlichen Entwicklung.

Integrierte Ländliche Entwicklung Fränkisches Markgrafen- und Bischofsland

14 Kommunen arbeiten in diesem Zusammenschluss über Gemeinde- und Landkreisgrenzen hinweg seit über 10 Jahren zusammen. Im Jahr 2023 wurde die Überarbeitung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes abgeschlossen. Auch die Bürgerinnen und Bürger waren aufgerufen, ihre Ideen und Wünsche in diesen Planungsprozess einzubringen. In einer interkommunalen Konferenz der Gemeinderäte aller 14 Kommunen wurden die Ergebnisse vorgestellt.

Die regionale Energieerzeugung kristallisiert sich dabei als neuer Schwerpunkt der Zusammenarbeit heraus. In der Diskussion ist beispielsweise die Gründung eines gemeinsamen Regionalwerkes. Im Rahmen einer zweitägigen Exkursion informierten sich die Kommunalpolitiker über erfolgreiche Energieprojekte in den Landkreisen Haßberge und Ansbach.

10 Kommunen der ILE beteiligen sich an der Erstellung eines Niederschlagsabflussmodells für das Einzugsgebiet des Weißen Mains, das mit dem Gebiet der Integrierten Ländlichen Entwicklung fast deckungsgleich ist. Mit dieser Gefährdungsbeurteilung wäre es den Kommunen in Zukunft möglich, Schäden durch gezielte Hochwasserschutzmaßnahmen zu minimieren. Im Jahr 2023 wurde die Erstellung des Modells weiter vorangetrieben.

Gemeinsam mit 2 angrenzenden Integrierten Ländlichen Entwicklungen widmet sich das Fränkische Markgrafen- und Bischofsland einer regionaltypischen, baukulturellen Besonderheit, den sogenannten Fensterschürzenhäusern. Um den Bekanntheitsgrad dieser noch heute an vielen Sandsteinhäusern der Region vorhandenen Schmuckelemente zu erhöhen, sollen Einheimische und Touristen informiert und über Fördermöglichkeiten zur Sanierung aufgeklärt werden. Nähere Informationen finden sich unter www.fensterschuerzen.de.

Durch das Regionalbudget konnten die 14 Mitgliedskommunen im Jahr 2023 die Durchführung von 15 Kleinprojekten mit einer Gesamtfördersumme von rund 78200 Euro ermöglichen. Für 2024 steht das Regionalbudget erneut zur Verfügung.

Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten

Mit der Dorferneuerung stärken und verbessern wir im Landkreis die Standortqualität und Lebensverhältnisse in den Dörfern. Mit intensiver Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger sowie in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Gemeinden gestalten wir in 25 Dörfern von 13 Gemeinden des Landkreises durch 17 Dorferneuerungen Zukunft. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in 1 Gemeindeentwicklung, 4 Dorferneuerungen und 4 Projekte der Förderoffensive Nordostbayern.

Gemeindeentwicklung

Mainleus

Seit Anfang 2022 arbeitet der Markt Mainleus an einem Gemeindeentwicklungskonzept (G EK) zur zukünftigen Entwicklung seiner 40 Ortsteile. Nach einem Strategieseminar zu Beginn des Prozesses wurden nun die Handlungsbedarfe und Ideen aller Ortsteile zusammengetragen, priorisiert und aufeinander abgestimmt in ein handlungsorientiertes Konzept übertragen. Ein bereits sich abzeichnender Schwerpunkt der Arbeit in den nächsten Jahren wird die Revitalisierung der Industriebrache, des sogenannten „Geyer-Areals“ in Schwarzach, sein.

Dorferneuerung

Alladorf, Markt Thurnau

Der Neubau der Festhalle und der Umbau des benachbarten ehemaligen Wohnhauses zum Dorfgemeinschaftshaus sind abgeschlossen. Die beiden über Eck angeordneten Gebäude sind durch ein Foyer verbunden. Nun geht es darum, das unmittelbare Umfeld neu zu gestalten, um es zusammen mit Dorfgemeinschaftshaus und Festhalle als Einheit nutzen zu können. Neben einem barrierefreien Gebäudezugang soll der Vorplatz mit einem Biergartenbereich unter einer Laube, einem kleinen Spielplatz und einem Grill- und Backhaus zum Treffen und Feiern einladen. Zudem soll eine Vorrichtung geschaffen werden, um den Mäibaum sicher aufstellen zu können und es sind einige PKW-Stellplätze geplant. Die dafür notwendigen Tiefbauarbeiten wurden planrechtlich genehmigt. Die haushaltsrechtliche Genehmigung ist im September 2023 erfolgt. Nachdem die Ausführungsplanung fertiggestellt ist, soll die Ausschreibung und der Baubeginn möglichst Anfang 2024 erfolgen.

Limmersdorf, Markt Thurnau

Der Markt Thurnau wertete das Areal rund um die historische Tanzlinde auf. Neben der Verkehrs- und Parksituation liegt das Augenmerk auf der besseren Infrastruktur für die Lindenkirchweih. Die namensgebende Tanzlinde steht hierbei als zentrales Platzelement und Kulturgut im Vordergrund. Die Bauarbeiten endeten im Sommer 2023.

Lindau, Gemeinde Trebgast

Anfang 2023 wurde der Vorstand der Teilnehmergeinschaft Lindau neu gewählt. In der Teilnehmersammlung wurden den Anwesenden seitens des Planers die Restmaßnahmen, wie die Gestaltung des westlichen Angers und der Rückbau der Einmündung der alten Dorfstraße in die Kreisstraße sowie die Anlage von Fußwegen, erläutert. Nach Einarbeitung der geäußerten Anregungen wurde die Planung dem Gemeinderat Trebgast zur Entscheidung vorgelegt. Über den Winter 2023/24 erfolgte die Ausschreibung, sodass von einem Baubeginn im Frühjahr 2024 auszugehen ist.

Rugendorf

Der Flurbereinigungsplan, der die Ergebnisse des Verfahrens beinhaltet, ist durch die Umschreibung der Unterlagen am Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Coburg und am Grundbuchamt im Jahr 2022 unanfechtbar. Der Verwendungsnachweis, Nachweis der finanziellen Vorgänge des Verfahrens, wurde im Jahr 2023 geprüft und öffentlich bekanntgegeben. Der Abschluss des Verfahrens ist mit Erlass der Schlussfeststellung für 2024 geplant.

Förderoffensive Nordostbayern

Grafengehaig

Das denkmalgeschützte Gebäude, als Gasthaus Horn 1826 erbaut, liegt am Marktplatz 1 zentral in der Ortsmitte in direkter Nähe zum örtlichen Dorfladen, zum Marktplatz, zur Wehrkirche und zum Rathaus. Vor der Sanierung stand das Haus knapp 10 Jahre leer und war stark sanierungsbedürftig. Die grundsätzliche Substanz und Struktur des Gebäudes hingegen eigneten sich ausgezeichnet für die geplante öffentliche Nutzung. Im Erdgeschoss und im Obergeschoss des Anwesens entstanden Räume für Veranstaltungen, die Aktivitäten der Vereine und ein Arztzimmer. Der Charakter des Dorfes wird durch den Erhalt des ortsbildprägenden Gebäudes beibehalten. Das Haus bildet eine wichtige städtebauliche Raumkante und schirmt den rückseitigen Garten von der Verkehrsachse ab.

In unmittelbarer Nähe ist ebenfalls im Rahmen der Förderoffensive Nordostbayern ein Mehrgenerationenpark (Hauptstraße 21) entstanden. Das Anwesen befand sich in Privatbesitz einer Erbengemeinschaft und stand bereits seit Sommer 1999 leer. Dementsprechend war auch der bauliche Zustand. Es wurde mit Mitteln der Förderoffensive Nordostbayern erworben und abgebrochen, um dringend benötigten Wohnraum mitten im Dorf zu schaffen und so eine Zersiedlung, beziehungsweise neue Bebauung am Ortsrand, zu vermeiden. Es entstand mit Unterstützung der Wohnraumförderung der Regierung von Oberfranken ein modernes, behindertengerechtes Mehrfamilienhaus mit 5 Wohnungen. Der Umgriff des Neubaus wurde als öffentlicher Mehrgenerationenpark gestaltet. Die beiden Maßnahmen der Förderoffensive Nordostbayern sind Teil der gesamten Quartiersentwicklung in der Ortsmitte von Grafengehaig mit dem Rathaus (Hauptstraße 19) und dem Dorfladen (Hauptstraße 23). Das Beispiel Grafengehaig zeigt, wie durch optimale Kombination von Förderinstrumenten – in diesem Fall der Ländlichen Entwicklung und der Wohnraumförderung der Regierung von Oberfranken – die Innenentwicklung der Dörfer unterstützt werden kann.

Kleinstunternehmen der Grundversorgung

Neudrossenfeld

Das Dorfwirtshaus „zur Linde“ in Langenstadt blickt mit seiner Erstbeurkundung aus dem Jahre 1260 auf eine lange Geschichte zurück und zählt damit sicherlich zu den ältesten Gaststätten Frankens. Ende 2021 haben die Vorbesitzer die Gastwirtschaft geschlossen. Um die Wirtschaft dem Dorf zu erhalten, erwarb die Familie Bartels das Anwesen und betreibt es nun gemeinsam mit einem großen Teil der Dorfbewölkerung und anderen regionalen Unterstützern der fränkischen Dorfwirtshauskultur, welche dafür einen gemeinnützigen Unterstützerverein gegründet haben. Der Erwerb, diverse Bau- und Brandschutzmaßnahmen und die Revitalisierung der Küche wurden gefördert.

Marktschorgast

Bäckermeister Adrian Kießling eröffnete im August 2023 die „Bäckerei Kießling“ in Marktschorgast. Im selben Gebäude befand sich bis 2022 eine Traditionsbäckerei. Mit Hilfe der Kleinstunternehmerförderung erwarb Kießling das Haus und erneuerte die Backstube sowie den Verkaufsraum mit einem Café am Marktplatz 48. Während andernorts angesichts von Inflation und Energiekrise viele Bäckereien aufgeben, wagte ein junger Meister aus der Region hier einen Neuanfang.

Mainleus

Der ehemalige „Gasthof zum schwarzen Adler“ liegt als ortsbildprägendes Gebäude in der Ortsmitte von Mainleus. In einem Teil des Anwesens eröffnete Pamela Aigner am 20. September 2023 den „Maaleuser Metzger“. Mit der Existenzgründung wird ein Leerstand am Konrad-Popp-Platz 1 beseitigt, die Nahversorgung sichergestellt und die Ortsmitte wiederbelebt.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Die Erhaltung und Gestaltung unserer vielfältigen Kulturlandschaft und der Schutz von Natur, Wasser und Boden sind im Landkreis Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Von insgesamt 19 berichten wir nachfolgend über 1 Flurneuordnung, 1 Initiative boden:ständig Haaghof sowie FlurNatur Strukturschaffung-Oberkodach-Deichsel.

Flurneuordnung

Waldau, Gemeinde Neudrossenfeld

In Waldau wurde im Herbst 2023 mit der Errichtung der Dorfscheune begonnen. Die Teilnehmergemeinschaft Waldau beteiligt sich zum Abschluss des Verfahrens an den Herstellungskosten des Gebäudes. Die Dorfbewohner bringen sich mit Eigenleistungen ein.

Initiative boden:ständig

Ködnitz

Dezentraler Boden- und Wasserrückhalt in der Flur sind die Hauptanliegen der boden:ständig-Projekte in Oberfranken. Im Landkreis Kulmbach liegt das Projektgebiet Ködnitz. Mehrere Maßnahmen zum Sediment- und Wasserrückhalt befinden sich in der Planungsphase. 2024 wird das erste Maßnahmenpaket zum dezentralen Wasserrückhalt durch Landschaftselemente über das Förderprogramm KULAP 188 im Bereich des Haaghofs umgesetzt.

FlurNatur

Oberkodach, Stadt Kulmbach

Im Projektgebiet in der Gemeinde Lautertal wurde im Ortsteil Neukirchen eine weitere Maßnahme zum Sediment- und Wasserrückhalt fertiggestellt. Dort wurde ein Wegseitengraben aufgeweitet. Es entstanden mehrere kaskadenförmige Rückhaltebereiche, die den Oberflächenabfluss bei Starkregen verzögern und Sedimente zurückhalten. Die Förderung erfolgte über das Förderprogramm FlurNatur.

Ködnitz

In Ködnitz im Bereich des Haaghofes sollen mehrere Maßnahmen zum Sediment- und Wasserrückhalt angelegt werden. Zunächst sind unter anderem bis Ende 2024 Heckenpflanzungen über das Kultur- und Landschaftsprogramm vorgesehen. Anschließend werden über FlurNatur eine Agroforstfläche sowie Abflussmulden entlang vorhandener Wege und Sammelmulden angelegt, welche das Oberflächenwasser speichern.

Streuobst für alle!

Wir fördern die Streuobstvielfalt im Landkreis Kulmbach

Mit großem Engagement beteiligen sich zahlreiche Vereine, Verbände und Kommunen am neuem Förderprogramm „Streuobst für alle“ der Ländlichen Entwicklung. So konnte im Jahr 2023 oberfrankenweit für 13160 hochstämmige Obstbäume eine Förderzusage erteilt werden. Mit über 440 Bäumen tragen die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Kulmbach dazu bei, den traditionellen und wertvollen Streuobst-anbau in Franken zu erhalten.

Gewinner gibt es dabei viele. Die Früchte der Bäume schenken den Bewirtschaftern regionale und gesunde Nahrungsmittel. Die Obstbäume sind eine Bereicherung für die Umwelt und die Natur mit ihrer Flora und Fauna, aber auch für unser Landschaftsbild.

Die Ämter für Ländliche Entwicklung fördern im Rahmen von „Streuobst für alle“ den Kauf von hochstämmigen Obstgehölzen mit bis zu 45 Euro pro Baum. Alle erforderlichen Antragsformulare und Merkblätter stehen im Internet-Förderwegweiser des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) zur Verfügung: <https://www.stmelf.bayern.de/foerderwegweiser> (Link: Ländliche Entwicklung / LEADER / Streuobstpakt / Förderprogramm Streuobst für alle).

Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Nonnenbrücke 7a · 96047 Bamberg

poststelle@ale-ofr.bayern.de

www.landentwicklung.bayern.de

04/2024

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken
Nonnenbrücke 7a · 96047 Bamberg
Telefon 0951 837-0 · Fax 0951 837-199
poststelle@ale-ofr.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de